

ImpulsRegion



Zeitschrift für
Kultur und Wirtschaft
aus Apolda, Weimar,
Weimarer Land und Jena

05

—
06

—
19

NEUE MASCHEN MODE AUS DER STRICKERSTADT

MAI:

26. APOLDAER OLDTIMER SCHLOSSTREFFEN

JUNI:

FETE DE LA MUSIQUE IN WEIMAR+APOLDA

INHALT

Platz für den Frühling	Seite 3
Kurz und Knapp	Seite 4
Erfolg hat viele Gesichter	Seite 6
Design trifft Technik	Seite 7
Zwei Künstlerinnen aus den eigenen Reihen	Seite 8
Buttelstedter Barock im Stundentakt	Seite 9
Musik an authentischen Bauhausstätten – Musik in Feiningerkirchen	Seite 10
Termine	Seite 12
Der Umwelt zuliebe: Alte Fenster recyceln	Seite 14
Die Kurstadt in Feierlaune: Bad Berka feiert	Seite 15
Fete de la Musique am 21. Juni	Seite 16
Museumsspatz lädt zum Rundflug ein	Seite 17
Vogelmiere schmeckt nach jungem Mais	Seite 18
Aus unserer Leserpost	Seite 18
Lange Nacht der Museen	Seite 19
Randbemerkungen	Seite 20
Künstler der Bauhauszeit unter einem guten Stern	Seite 21
Auf gutem Weg bis zur neuen Thüringer Hütte	Seite 21
Zalando Logistics für Inklusion geehrt	Seite 22
Oldtimer auf Jubiläumstour	Seite 23
Ein Quartier der Moderne	Seite 26
Es werde Licht – Live 2019: Schiller feiert 20-jähriges Jubiläum	Seite 27



MAI

Leichte Silberwolken schweben
Durch die erst erwärmten Lüfte,
Mild, von Schimmer sanft umgeben,
Blickt die Sonne durch die Däfte;
Leise wallt und drängt die Welle
Sich am reichen Ufer hin,
Und wie reingewaschen helle,
Schwankend hin und her und hin,
Spiegelt sich das junge Grün.

Still ist Luft und Lüftchen stille;
Was bewegt mir das Gezweige?
Schwüle Liebe dieser Fülle,
Von den Bäumen durchs Gesträuche.
Nun der Blick auf einmal helle,
Sieh! der Bübchen Flatterschar,
Das bewegt und regt so schnelle,
Wie der Morgen sie gebar,
Flügelhaft sich Paar und Paar.

Fangen an, das Dach zu flechten –
Wer bedürfte dieser Hütte? –
Und wie Zimmrer, die gerechten,
Bank und Tischchen in der Mitte!
Und so bin ich noch verwundert,
Sonne sinkt, ich fühl es kaum;
Und nun führen aber hundert
Mir das Liebchen in den Raum,
Tag und Abend, welch ein Traum!

/// JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

PLATZ FÜR DEN FRÜHLING

STAUNEN SIE, LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die Frühlingsausgabe der Impulsregion ist bereit und lädt Sie ein, Menschen aus Wirtschaft, Handwerk und Kultur kennenzulernen, die unsere Region so unverwechselbar machen. Wir werfen Blicke nach vorn und kündigen gerne die Stadt- und Dorfkirchenmusiken sowie die Lange Nacht der Museen im Weimarer Land an.

Außerdem notierten wir für Sie wichtige Höhepunkte und Feste aus der Region und haben uns dazu in Bad Berka umgesehen. Die Stadt feiert in diesem Jahr ihre 900jährige Ersterwähnung. Der Frühling macht aber nicht nur Lust zum Feiern, sondern auch aufs Verreisen. Deshalb stellen wir in einem Reisebericht eine Traumschiff-Reise vor.

Aber warum immer in die Ferne schweifen? Denn gerade der Lenz lockt, die Natur auf's Neue zu entdecken.

Und weil Farben im Revier unsere Region erst so richtig schön machen, stellen wir Ihnen auf den Seiten alte Maibräuche vor. Natürlich haben wir auch das traditionelle Apoldaer Oldtimer Schlosstreffen mit einem Text bedacht.

Genießen Sie den Frühling.
Und... bleiben Sie weiterhin schön neugierig. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Kirsten Seyfarth und Redakteure

KURZ UND KNAPP

JENAS ZWEITE ELEKTRO-SCHNELL- LADESÄULE AM NETZ

Jena. Fahrer von Elektroautos können ihr Fahrzeug ab sofort in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A4 in Rekordzeit wieder voll »tanken«: Die Stadtwerke Energie und das Jenaer Unternehmen asphericon haben in der Stockholmer Straße die zweite Schnellladesäule Jenas in Betrieb genommen. Je nach Fahrzeugtyp ermöglicht die Schnellladesäule ein Aufladen von Elektroautos innerhalb von nur 30 Minuten – an normalen Ladesäulen dauert dieser Vorgang bis zu sechs Stunden. In diesem Jahr sollen noch mindestens drei weitere öffentliche Ladesäulen in Jena installiert werden. Alle Ladesäulen in Jena und der Region sind in der App MeinJena sowie unter www.ladenetz.de zu finden.

WEITERER AUSBAU DES RADWEGES

Bad Sulza. Um den Radfahrern zum Saisonstart ein zusätzliches attraktives Teilstück im Weimarer Land anbieten zu können, wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Sulza, der Ortschaft Wickerstedt und der Gemeinde Eberstedt ein weiterer Abschnitt am Ilmtal-Radweg fertig gestellt. Der Weg, den auch die Landwirtschaft nutzt, wird auf einer Länge von 1.400 m und einer Breite von 5 m mit Asphalt ausgebaut. Die Gesamtkosten inklusive der Planung und der Ausgleichspflanzungen belaufen sich auf ca. 455.000 Euro. Im Mai soll der Weg befahrbar sein.



FOTO: FRANZISKA BARTH, PAITZDORE

BERÜHRENDE MOTIVE IN DER ELFTEN LANDESFOTOSCHAU

Noch bis zum 28. Mai kann die elfte Landesfotoschau von Thüringen in der Ernst-Abbe-Hochschule Jena bewundert werden. Mehr als 70 Einzelphotos und sechs Serien hängen auf den Ausstellungsflächen in der dritten Etage von Haus 5, ein Teil vor den Hörsälen, weitere in der Hörsaal-Zwischenetage. Weit über 200 Thüringerinnen und Thüringer hatten ihre besten Fotos der Jahre 2016 und 2017 beim Landesverband Thüringen der Gesellschaft für Fotografie eingesandt, insgesamt waren es 1.500 Bilder. Auffallend ist die Vielfalt: Porträts und Landschaften wechseln sich ab mit Tierfotografie, Kunst oder Architektur.



FOTO: SEVFARTH

GEKOCHT WIRD VOR ORT

Julchens Kochmobil bietet ab sofort die Möglichkeit, thüringenweit mit den Kindern vor Ort zu kochen. Mobilität und eine praktische Ernährungsbildung vor Ort machen das Kochmobil in Thüringen spannend und einzigartig. Und davon können Thüringer Kindergärten und Schulen profitieren, denn ihnen bietet sich die Möglichkeit, den Wagen für einen gewünschten Standort zu buchen. Dazu wurde das Kochmobil mit einer Haushaltsküche ausgestattet und bietet eine Arbeitsfläche für bis zu zehn Kinder.



FOTO: SEYFARTH

EINE WERBETAFEL, DIE VERBINDET

Bad Sulza. Ein letztes Mal fest anpacken und sie stand: Anfang März wurde die altgediente Werbetafel unterhalb der Toskana Therme Bad Sulza von einem neuen und größeren Modell abgelöst. Damit verbunden ist die Geschichte einer Wirtschaftskooperation im Weimarer Land. Auch die neu errichtete Tafel soll dazu dienen, die Aktivitäten der Apolda Avantgarde und des Bad Sulzaer Thermalbads bekanntzumachen.

EIERMANNBAU MIT ZUKUNFTSPROJEKTEN

Apolda. In wenigen Tagen, am 24. Mai, ist es soweit, die Internationale Bauausstellung Thüringen präsentiert den Stand ihrer rund 30 Zukunftsprojekte im Eiermannbau Apolda. Im Fokus stehen neben den Projektschauplätzen insbesondere die Menschen dahinter. Was treibt sie an, wie gestalten sie die Zukunft Thüringens? Der Eiermannbau Apolda ist ein außergewöhnlicher Ort der Moderne und selbst ein IBA Projekt.

PROJEKT »SAISONGARTEN« STARTET IN DIE ZWEITE RUNDE

Weimar. In Kooperation mit tegut stellt das Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda in Egendorf bei Blankenhain bereits zum zweiten Mal saisonale Anbauflächen zur Verfügung. Hobbygärtner und die, die es werden wollen, können in Egendorf ihre eigene 40 qm große Parzelle pachten und bearbeiten. Das Besondere: Die Erstaussaat mit Biogemüse, Gartenkräutern und Blumen erfolgt durch den Naturhof des Lebenshilfe-Werks

NEUE INFOBROSCHÜRE ZEIGT »DIE SPORTREGION«

Weimar. Nach über zwei Jahren Vorarbeit konnten die Mitglieder der AG Sport der Impulsregion die neuen Broschüren »Die Sportregion« in Empfang nehmen. In dieser werden verschiedenste Sportangebote – von Laufen über Radsport, Wandern, Wassersport, Klettern bis zu Golf, Tennis und Bowling vorgestellt. Institutionen, die die Broschüre auslegen möchten, können Exemplare von der Sportverwaltung (Christina Haensel, Telefon: 0 36 43 / 762 988) erhalten.

FOTO: SEYFARTH

GROSSE BANDBREITE AN EIGENSTÄNDIGEN VARIATIONEN

Noch bis zum 3. Juni tragen die Wände der Galerie Schloss Ettersburg insgesamt 38 Gemälde, Holzschnitte, Skulpturen von Peter Zaumseil. Der gebürtige Greizer nannte seine Schau »Bella Figura in Arcadia« und vereinte in seiner Einzelausstellung Werke von knapp 40 Schaffensjahren. Dabei war der 63jährige bereits mit seinen Holzschnitten vor Ort. Sowohl die Ausstellungen über Harry Graf Kessler sowie Don Quichote erhielten durch Zaumseil-Werke eine ganz besondere Strahlkraft



VERBORGENE SCHÄTZE IM FRÖBELMUSEUM

Schenkungen aus dem Bestand des Friedrich-Fröbel-Museums können in einer Sonderausstellung in Bad Blankenburg bestaunt werden. Die Leiterin des Museums Isabel Schamberger rückte dazu die sogenannten Fröbel-Arbeitsschulen, Ausbildungsdokumentationen von Kindergärtnerinnen sowie Zeugnisse, Materialien, Literatur und Arbeitsproben aus der Mitte des 19. bis in das 20. Jahrhundert, eben bisher nicht präsentierte Objekte in den Fokus.

ANZEIGE

ERFOLG HAT VIELE GESICHTER

RADSHOP ONISSEIT FEIERTE 25-JÄHRIGES JUBILÄUM



FOTOS: SEYFARTH / OUVRIER

Das traditionelle Frühlingsfest der Oniß- eits am 15. März, fiel ein wenig größer aus. Grund war ein schönes Jubiläum, das auch vom Bürgermeister und der IHK gewürdigt wurde.

Und trotz des anhaltenden Regens kamen viele Gäste, Freunde und Kunden, um mit dem freundlichen Team ins Gespräch zu kommen, zu feiern oder sich im Laden umzuschauen. Zuvor nutzte jedoch Inhaber Thomas Onißseit die Gelegenheit, in einer kleinen Ansprache über die Anfänge nachzudenken, Wegbegleitern zu danken und gleichfalls das Team für die langjährige Treue zu würdigen. »Die Liebe zum Fahrrad wurde schon in die Wiege gelegt«, denn die Eltern waren

zu DDR-Zeiten erfolgreiche Radsportler mit Landes- und DDR-Meistertiteln. »Schon als kleiner Junge ließ ich mich von der Fahrradtechnik begeistern und schraubte gemeinsam mit meinem Vater, der Liegeräder konstruierte und baute, an Fahrrädern«. Mit dem Umzug nach Apolda 1986 reifte dann die Idee, eine eigene Fahrradwerkstatt zu eröffnen, die leider wegen einer bereits bestehenden Werkstatt abgelehnt wurde. Nach der Wende war jedoch alles möglich und 1994 begann die Geschichte des Shops in der Herressener Straße 5. Ein Sportsfreund zog mit seiner Firma in das neue Gewerbegebiet an der B 87 und hinterließ einen gütigen Mietvertrag, den

Thomas Onißseit übernahm. Von da an gab es kein Halten mehr und der Laden und das Angebot wuchsen von Jahr zu Jahr. Denn das Fahrrad ist populär wie nie zuvor. Es trägt dazu bei, sich ganz individuell und frei mit einem großen Aktionsradius bewegen zu können. Und durch die Entwicklung der E-Bikes, die es im Shop in großer Auswahl – inzwischen auch für Kinder – gibt, wurde dieser Trend in den letzten Jahren noch verstärkt. Doch bei all der Technik sind es die Menschen, Mitarbeiter und Kunden, die zum Erfolg des Ladens tagtäglich beitragen. So dankte Thomas Onißseit u. a. seinen Eltern, dem Onkel Martin, Nicole, Susi, Tom und Paul.

ANZEIGE

Gebärdensprachdolmetscherin B.A.

Birthe Seyfarth

- Ämter
- Arbeitsleben
- Kultureller Bereich
- Weiterbildungen / Schulungen
- Stadtführungen in Weimar

tel: 03643 45 87 67
 fax: 03643 4 57 75 42
 mobil: 0160 96 71 66 39
 mail: birthe-seyfarth@web.de

Damit Sie gehört werden



Design trifft Technik

18. Strick- und Textilworkshop in Apolda war wieder ein voller Erfolg

Eine einmalige Chance nutzten 18 angehende Jungdesigner der Hochschulen aus Trier, Berlin-Weißensee, Paris und Helsinki vom 10. bis 17. März in Apolda. Sie konnten ihre mitgebrachten Ideen und Entwürfe in sechs regionalen Strickunternehmen umsetzen und eigene Kollektionen fertigen. Möglich machte das der Strick- und Textilworkshop, der ein Begleitprojekt des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2020 ist und von der Stadt Apolda, dem Kreis Weimarer Land sowie der Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda-Weimarer Land ins Leben gerufen wurde. Ein Projekt, das einzigartig in Deutschland ist für Nachwuchsdesigner aus ganz Europa.

Im Bauhausjahr treffen junge kreative Ideen der Studierenden zum Thema »Inventionen – Entdeckung, Entwicklung, Neuerung, Innovation und Kreation« auf jahrzehntelange Erfahrung. Das Motto könnte auch sein: Design trifft Technik. Heraus kommen frische, freche, futuristische aber auch tragbare Kreationen, die den Studierenden, Professoren, Betreuern und den Mitarbeiterin in den Unternehmen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Anke Hammer Strickart, SL-Moden, Kaseee design & art, Leder Atelier Apolda GmbH, Strickatelier Andreas Landgraf und strickchic GmbH sind seit Jahren die Unternehmen, die den Studierenden dieses großartige Erlebnis verschaffen. Nicht nur der Umgang mit den Produktionsabläufen und der Produktion selbst stehen im Vordergrund, sondern auch der Austausch mit gestandenen Unternehmern aus der Region. Eine ganze Woche kümmern sich die Chefs der Unternehmen, die Designer und die Mitarbeiter an den Strick- und Nähmaschinen um ihre Schützlinge und arbeiten bis spät in die Nacht. Bis zu zehn Teile einer Kollektion haben sich die Studierenden für diese Woche vorgenommen. Gerald Rosner, Geschäftsführer von strickchic begründet das Engagement seiner Firma so: »Der Strick- und Textilworkshop hat sich über die Jahre etabliert und es ist für



FOTOS: MATTHIAS ECKERT



uns jedes Mal wieder aufs Neue spannend zu sehen mit welcher Begeisterung und Hingabe die Jungdesigner arbeiten. Ich freue mich immer sehr, wenn ich einen meiner Studierenden nach Jahren wiedersehe und feststelle was Tolles aus ihm geworden ist.«

»Es ist keine Selbstverständlichkeit, was die Unternehmen in dieser Woche leisten. Das Tagesgeschäft muss am Laufen gehalten werden und dazu kommt ein angehender Jungdesigner, den es zu betreuen gilt. Dieses Engagement kann man nicht hoch genug schätzen und unterstützen.« macht Matthias Ameis, Leiter der AG Design deutlich und dankt den Unternehmern und ihren Teams für die hervorragende Zusammenarbeit. »Bis zu sechs Wochen bereiten sich die Studierenden an den Hochschulen auf den Strick- und Textilworkshop vor,

nachdem sie ein längeres Bewerbungsverfahren durchlaufen haben. Fast alle Studierenden aus den Master- und Bachelorstudiengängen haben sich für das bei den Studierenden beliebte Projekt beworben«, weiß Doreen Schulz von der weißensee kunsthochschule berlin zu berichten. Die fertigen Kollektionen wurden am 16. März im Hotel am Schloß bei einer Modenschau gezeigt. Diese können ebenfalls am **6. Juli zur Modenacht auf dem Apoldaer Marktplatz bewundert werden.**

Matthias Ameis, Leiter der AG Design: Hervorzuheben ist, dass der Strick- und Textilworkshop dieses Jahr eingebettet im Rahmen einer großen Ausstellung »tracking talents« im Kunstgewerbemuseum Berlin stattfindet. Die Ausstellung ist ab 15. September auch im Glocken-StadtMuseum in Apolda zu sehen.



TEXT: C.GROSS, L. GERMERODT, I.REIMANN | FOTO: PRIVAT

ZWEI KÜNSTLERINNEN AUS DEN EIGENEN REIHEN

LITERARISCH-MUSIKALISCHES PROGRAMM IN DER PFARRSCHEUNE

Wormstedt, ein 600-Einwohnerdorf im nordöstlichen Weimarer Land, ist auf den ersten Blick ein Dorf wie jedes andere: Kirche, Gaststätte, Grund- und Regelschule. Eine Verkaufseinrichtung gibt es schon lange nicht mehr, ebenso ist der Pfarrsitz inzwischen erloschen. Seit 1991 gibt es ein kleines Gewerbegebiet.

Schaut man jedoch ein wenig genauer hin, lassen sich einige Besonderheiten entdecken. So lebten und wirkten in Wormstedt Persönlichkeiten, die sich mit den Kunstgattungen Musik und Literatur beschäftigt haben oder mit ihnen in Beziehungen stehen.

Schon der Ortsname Wormstedt wird von einigen Genealogen mit der in Thüringen und Sachsen-Anhalt ansässigen Adelsfamilie `von Wormb`, auch `Worm, Wurm` oder `Wurmb` in Verbindung gebracht. Aus diesem weit verzweigten Adelsgeschlecht stammt Luise Juliane von Lengefeld, geb. von Wurmb, die Schwiegermutter Friedrich Schillers. Mit ihren beiden Töchtern Caroline und Charlotte stand Schiller in innigem Verhältnis, Charlotte von Lengefeld wurde schließlich Schillers Ehefrau. Nun ist das noch keine besondere Leistung geschweige denn ein Verdienst, Mutter der Ehefrau eines großen Dichters zu sein, aber dem Literaturkenner dürfte auch bekannt sein, dass die nunmehrige Schwägerin Schillers, Caroline, auch schriftstellerisch tätig war. Ihr Roman »Agnes von Lilien« wurde von der zeitgenössischen Leserschaft sehr geschätzt und ist sogar in französischer Übersetzung erschienen. Auch stammt von ihr eine Schiller-Biographie.

1644 wurde im Wormstedter Pfarrhaus Johann Friedrich Vulpius geboren, der Urgroßvater von Christiane Vulpius. Die ist als Lebensgefährtin und spätere Ehefrau Johann Wolfgang von Goethes in die Literaturgeschichte eingegangen. Ebenfalls keine besondere Leistung auf dem Gebiet der Künste, aber – inzwischen fast vergessen – Christiane hatte einen Bruder, Christian August, und der war zu Lebzeiten ein viel gelesener Schriftsteller. Sein Roman »Rinaldo Rinaldini, der Räuberhauptmann« wurde ein Bestseller. Das darin enthaltene Lied »In des Waldes finstren Gründen« erreichte Volksliedstatus.

Ebenfalls im Wormstedter Pfarrhaus lebte der Bruder des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann. Telemann hielt sich auch in Wormstedt auf, denn unter seinen zahlreichen Kantaten findet sich eine, die den Vermerk »Wormstedt, 27. April 1717« trägt und demzufolge an diesem Tage von Telemann in Wormstedt niedergeschrieben worden sein dürfte.

Inzwischen ist das Wormstedter Pfarramt aufgelöst, aber ehemalige Wormstedter Einwohner, genauer gesagt Einwohnerinnen, die sich der Literatur und der Musik verschrieben haben, halten die Verbindung aufrecht. Von deren Leistungsvermögen konnten sich zahlreiche Gäste am 17. Februar im Wormstedter »Telemann Foyer«, dem Gemeindeforum der Kirchgemeinde, überzeugen. Während eines literarisch-musikalischen Nachmittages zeigten Corinna Groß und Lucy Germerodt ihr Können auf diesen Gebieten. Beide Frauen sind in Wormstedt aufgewachsen.

Corinna Groß hat sich der Literatur verschrieben und Lucy Germerodt ist eine talentierte Sängerin. Corinna Groß trug selbst verfasste Texte vor und Lucy Germerodt sang Lieder von Wolfgang Amadeus Mozart. Den Schwerpunkt des literarischen Programms bildete »Der Kastanienbaum«, eine Kurzgeschichte aus der Feder von Corinna Groß, in der ein Großvater und dessen Enkeltochter einen Baum pflanzen, welcher zum Schicksals- und Lebensbegleiter des Mädchens wird. Der Bericht über eine gemeinsame Reise in die alte Heimat, das ehemalige Ostpreußen, im Jahr 2005 gab den Ausschlag dafür. Lucy Germerodt (geb. Krause) verfügt über eine schöne, helle Sopran-Stimme. Die führte sie im Jahre 2000 zum Ökumenischen Oratorienchor Apolda. Mittlerweile wohnhaft in Jena, bleibt sie der Heimatregion verbunden und ist gelegentlich in Gottesdiensten und kleinen Veranstaltungen zu hören. Meist an ihrer Seite – Ingo Reimann an Klavier oder Orgel – mit dem sie in regelmäßigen Proben stets neue Lieder erarbeitet.

Wer sich vom Können der beiden Damen überzeugen lassen möchte, kann das während eines »literarisch-musikalischen Salons« am 19. Mai in der Großschwabhausener Pfarrscheune tun. Dort werden sie erneut ein künstlerisch wertvolles Programm darbieten. Beginn ist 15 Uhr. Eintritt wird nicht verlangt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der »Woche der Sprache und des Lesens« im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben« statt.

BUTTELSTEDTER BAROCK IM STUNDENTAKT

NEUE ORGELREIHE »ORGELTOUR«
IM KREIS WEIMARER LAND AM 25. MAI

Ein erster Schritt zur ernsthaften Annäherung Buttelseheds an das öffentliche thüringische Musikleben ist am 4. August 2017 gelungen. Eine neue Idee verbindet mehrere Kirchen und Orgeln im Norden von Weimar. Der Schulmusiker Eberhard Neumeyer und der Kirchenmusiker Michael von Hintzenstern fanden ein musikalisches Standbein, einen Veranstaltungsrahmen für Buttelseheds restaurierte Orgel und eine Fortsetzungsform für die vierjährigen, an Themen und Künstlern reichen Benefizkonzerte von 2014–2017. Die Planung geht aus von einer am Werk und Schaffen der Orgelbauer Karl Friedrich bzw. Gebrüder Peternell und Johann Conrad Weißhaupt orientierten Orgelreihe für die vier Orgeln in den Kirchen von Buttelsehede, Denstedt, Ettersburg, und Daasdorf/ Buttelsehede.

Die Orgeln in Denstedt und Ettersburg sind Schöpfungen Peternells, Buttelsehede hat eine barocke Vorgängerorgel von Weißhaupt, Daasdorf hat eine von Walter Volland betreute Heerwagen- Orgel. Heerwagen hat 1935 vor seinem Tode auch an der Buttelseheder Orgel gearbeitet. Das Programm wird also vorrangig ausgerichtet sein

- an den Weg- und Klangzeichen der Orgelbauer Peternell und Weißhaupt,
- am speziellen Charakter der vier Orgeln und
- an den Komponisten und Organisten des 18. und 19. Jhs., die mit ihrem Werk und Orgelspiel die Instrumente bekannt, sie berühmt machten und auszeichneten.

Denstedt ist auf dem Gebiet eine geradezu Jahrhunderte überspannende Instanz. Franz Liszt, Wilhelm Gottschalg, Gottlob Töpfer und die Organisten- und Orgelbaukunst des 19. Jhs. verbünden sich in der neuen Reihe mit dem Buttelseheder Barock von Vater Tobias und Sohn Ludwig Krebs, Friedrich Fasch, Wilhelm Koch, dem Orgelbauer Weißhaupt und dessen Buttelseheder »Gründungs« orgel (eineinhalb Jahrhunderte vor Peternell und dessen Umbau). Es wird also eine unverwechselbare Reihe sein. Und es wird zu klären sein, welchem Buttelseheder Instrument nach der denkmalge-

rechten Restaurierung und in gewisser Weise Rück-Barockisierung die Bezeichnung Original zukommt – Weißhaupt oder Peternell.

Musikalisch gestaltet wird die Tour von KMD Prof. Matthias Dreißig und Studierenden der (Kirchen-) Musikhochschulen aus Halle und Weimar. Die Einführung in Denstedt übernimmt Prof. Albrecht von Massow, Präsident der



FOTOS: PRIVAT

Liszt-Gesellschaft. In den einzelnen Kirchen werden die Pfarrer bzw. Vertreter der Kirchengemeinden die Zuhörer empfangen. Diese können die Tour in ihren Privatfahrzeugen mitfahren oder die kurzen Konzerte einzeln besuchen (Dauer jeweils ca. 30 Min.):

16 Uhr Denstedt, **17.30 Uhr** Ettersburg,
19 Uhr Daasdorf b.B., **20 Uhr** Buttelsehede
am **25. Mai**

Weitere Details, Programme und Namen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Opel-Schinner Weimar ist Sponsor eines Acht-Sitzers für den Mitwirkenden-Fahrdienst der Orgeltour.

Der Verein »Krebs-Fasch und Kirche Buttelsehede e.V.« unterstützt die Tour und übernimmt die Ausgestaltung in Buttelsehede.

EBERHARD NEUMEYER

MUSIK AN AUTHENTISCHEN BAUHAUSSTÄTTEN – MUSIK IN FEININGERKIRCHEN

STADT- UND DORFKIRCHENMUSIKEN IM WEIMARER LAND

Die Musik spielte im Bauhaus eine nicht zu unterschätzende Rolle. Wenn man sie im direkten Lehrbetrieb auch vergebens sucht, so pflegten doch viele Bauhausmeister enge Kontakte zu wegweisenden Komponisten der Zeit. Auch als Quelle der Inspiration für Vorlesungen und kühne Visionen der Bauhäusler ist Musik unüberhörbar.

Hier muss zuerst die »Bauhauskapelle« genannt werden, in deren Musiksprache überbordende Lebensfreude und Kreativität der Studenten zum Ausdruck kam. Legendäre Events des Bauhauses, wie das »Metallische Fest« oder das »Drachen- und Laternenfest« waren ohne Musik undenkbar. Hier konnte die streng sachliche Kunstschule zeigen, dass auch ihr ein dionysischer Geist innewohnt. Wesentlich durch Andor Weiniger (Klavier) und Xanti Schawinsky (Saxophon) geprägt, wurde die »Bauhauskapelle« zum Schmelztiegel verschiedenster Musikstile. Leider sind keine Aufnahmen überliefert, doch aus Berichten von »Ohrenzeugen« geht hervor, dass die Kapelle eine Musik bot, durch welche »die Hörer zum Tanzen hingerissen wurden«. Lux Feininger, Sohn Lyonel Feingers, und selbst Mitglied der Kapelle, verweist auf Einflüsse aus »östlich gelegenen Gefilden« – das osteuropäische Volksmusikgut wurde zum festen Bestandteil.

Frank Gutschmidt (Klavier) wird im Eröffnungskonzert Béla Bartóks »Rumänische Volkstänze« interpretieren und damit diesen besonderen Einfluss der Volksweisen aufzeigen.

Hinzu kamen Einflüsse des Jazz und der in den 1920er Jahren zunehmend an Popularität gewinnenden amerikanischen Modetänze. All dies verband sich zu einem ganz eigenen Klangkosmos. Im Abschlusskonzert wird die heutige »neue bauhauskapelle« (Weimar) diese Tradition wieder aufleben lassen.

Als John Cage 1948 einen Lehrauftrag am Black Mountain College in North Carolina, einer Nachfolgeeinrichtung des Bauhauses, übernahm, stieß er auf die Einflüsse des Bauhausschülers Xanti Schawinsky. Dieser entwickelte an der Bühnenklasse unter dem Titel »Spectodrama« eine neue Theaterkonzeption. In ihr standen die Grundphänomene Form, Farbe, Klang, Sprache, Musik, Zeit, Raum und Illusion im Mittelpunkt. Diese synästhetischen Impulse des Bauhauses sind in den Programmen der Konzertreihe 2019 mit Partnerschaften aus Musik & Tanz, Musik & Fotografie bzw. Musik & Action-

ANZEIGE



**Stadt- und Dorfkirchenmusiken
im Weimarer Land
15. Juni bis 14. Juli 2019**

***Musik an authentischen Bauhausstätten
Musik in Feiningerkirchen***

Samstag | 15.06. | 19.00 Uhr | Niederzimmern | St. Wigberti
Bach & Bauhaus
Frank Gutschmidt (Berlin) – Klavier

Sonntag | 16.06. | 17.00 Uhr | Großschwabhausen
St. Maria und St. Margarete
Die Weiße Stadt - Bauhaus, Literatur und Musik aus Israel
Mit Ausstellung von 25 Fotoplatten der Weißen Stadt
Manuel Kressin & ensemble dIX

Samstag | 22.06. | 19.30 Uhr | Buttelstedt | St. Nikolai
Feiningerfugen an der Weißhaupt-Peternell-Orgel
Hans Christian Martin (Naumburg), Orgel | Leopold Nicolaus (Weimar), Violine
Friederike Vollert (Berlin), Blockflöte

Sonntag | 23.06. | 17.00 Uhr | Kromsdorf – Süd | Kirche
Vom Bauhauspfiß bis Dadafoß
Duo Klang-Zeichen (Weimar)

Samstag | 29.06. | 19.30 Uhr | Klettbach | St. Trinitatis
Bauhaus-Revue | Im milden Glanz der Bratwurst
Silke Gonska, Gesang, Percussion, livesampling und Megaphon
Frieder W. Bergner, Posaune, Tuba, Gesang, livesampling, Erzähler

Sonntag | 30.06. | 17.00 Uhr | Hohlstedt | Kirche
Bauhaus polyphon
Susanne Stock & Georg Wettin (Akkordeon, Klarinette)

Samstag | 06.07. | 19.30 Uhr | Vollersroda | Kirche
Form | Funktion | Gestalt - Ein neues triadisches Ballett
Janine Schneider, Tänzerin & Choreografin
Paul Schuladen, Electronics

Sonntag | 07.07. | 17.00 Uhr | Zottelstedt | St. Vitus
**Streichquartett für Paul Klee - einen Bauhauskünstler
mit Doppelbegabung**
Aurelia-Streichquartett (Weimar)

Samstag | 13.07. | 19.30 Uhr
Kleinschwabhausen | St. Maria und St. Margarete
Klang-Farben/Farben-Klang
Action-Malerei
Peter Stechert, Malerei | Michael von Hintzenstern, Orgel

Sonntag | 14.07. | 17.00 Uhr | Tiefurt | St. Christophorus
neue bauhauskapelle weimar – einfach spannend

Informationen: Tel. 03644/540 222 - post.wiku@wl.thueringen.de

Die Stadt- und Dorfkirchenmusiken im Weimarer Land 2019 werden unterstützt von

Freistaat Thüringen   Sparkasse Mittelthüringen  Stadt Apolda
Stadt Weimar
Kirchengemeinden

Malerei hautnah zu erleben. Der Maler Paul Klee entschied sich für die bildende Kunst, blieb aber zeitlebens der Musik und dem Geigenspiel eng verbunden. Dies spricht auch aus mehreren Werk-titeln, die in Anlehnung an musikalische Gattungen und Kompositionstechniken entstanden. Er liebte vor allem die klas-sische Musik von Bach und Mozart. Das »Aurelia-Streichquartett« wird diesen Künstler mit Doppelbegabung ehren. Wassily Kandinsky versuchte 1923, Arnold Schönberg für die Stelle des Direktors der jetzigen Musikhochschule »FRANZ LISZT« in Weimar zu begeistern. Beide verband seit 1911 eine innige künstlerische Freundschaft und Wesensverwandtschaft. Schönbergs Bekenntnis zur Atonalität und Kandinskys Weg zur Abstraktion ergänzten sich in kongenialer Weise. Leider kam die Berufung wegen einer Intrige Alma Mahler-Werfels nicht zustande.

Nur wenigen ist bekannt, dass der Grafiker und Maler Lyonel Feininger auch 13 Fugen komponierte, mit denen er seinem Vorbild Johann Sebastian Bach naheiferte. Einige dieser Kompositionen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Konzertprogramme 2019. So entstand



folgerichtig die Idee, die Musik der Bauhauszeit an authentischen Bauhausorten des Weimarer Landes – in von Lyonel Feininger gemalten Dorfkirchen – zu Gehör zu bringen. Durch Pult-Aufsteller bzw. Glasplatten mit Feininger-Motiven kann diese enge Verbindung vor Ort auch visuell nachvollzogen werden.

Das Gesamtprogramm finden Sie unter: <https://weimarerland.de/kultur/sdkm2019.pdf>

Michael von Hintzenstern und Viola-Bianka Kießling

VON A WIE APOLDA 900 BIS Z WIE ZEITEN- WENDE IM FILM

FILMFREUNDENSKREIS IN APOLDA MIT AN- SPRUCHSVOLLEM VOR- HABEN IN GLOCKENSTADT

Beim ersten Treffen des Freundeskreises Kinofreunde im neuen Jahr wurde beschlossen, im Jubiläumsjahr 2019 mit einem Programm zu den Feierlichkeiten für die Apoldaer und Gäste einen interessanten und ganz individuellen Beitrag zu leisten.

Im Februar 2019 stellte der Freundeskreis das Programm vor. »Aktionswochen Filmgeschichte« im Jubiläumsjahr 900 Jahre urkundliche Ersterwähnung Apolda – 100 Jahre Kristall-Palast sind die Kernaussage. Los geht es am 2. Oktober im Apoldaer Schloss mit der Ausstellungseröffnung »100 Jahre Kristall-Palast – Kino als Ort der Begegnungen im Wandel der Zeit« mit dem Film: »Einer trage des anderen Last«, DEFA, 1987, Szenarium Wolfgang Held. Am 7. Oktober werden zu 30 Jahre Wende



Beachtlich, was der Freundeskreis unter Leitung von Stefanie Fisel und Frank Müller so auf die Beine stellt – besser – auf die Leinwand bringt.

in Apolda filmische Einspielungen vor- genommen. Gespräche mit Zeitzeugen sind vorgesehen. Im Oktober/November sind die Tage mit »Wenn die Glocken hell erklingen« überschrieben. Als Ehrengast erwarten die Filmfreunde die Glocken- queen Margarete Schilling. Dem folgen eine Lese-Film-Nacht mit festlicher Erinnerung 40 Jahre Goldener Spatz und 60 Jahre Sandmann. Noch einmal geht es am 29. Oktober ins Landratsamt mit Ausstellung, Frauen im DEFA-Film und

»Kalaschnikow und Doppelkorn«, Männer eben im DEFA-Film. Am 9. November 2019 sagt Lenin ade, im Film »Good by Lenin«, dem im MGH die »Apoldinale – ein kulinarischer Filmsonntag« folgt. »Die flimmernde Bücherkiste«, eine Ausstellung im MGH vom 2. Oktober bis 31. Dezember, rundet die Programmvielfalt ab. **Übrigens:** Die Filmfreunde verlosen 3x2 Freikarten für den Filmpark in Potsdam-Babelsberg.

TERMINE

MAI // VERANSTALTUNGEN

10.05.2019 | 17 UHR

25. Bornfest

Mit Aufführung der Lindwurm-Sage

Ort: Apolda, Innenstadt

11.05.2019 | 9 UHR

Frühlingsfest & 27. Blumenmarkt

Mit vielen Floristikständen und den Glockenstädter Musikanten sowie die Jagdhornbläser

Ort: Bad Berka, Marktplatz

12.05.2019 | 11/17 UHR

Dezibelles zum Muttertag

Preisgekrönter a cappella von Mozart bis Queen, Karten: 03462 929736

Ort: Ulrichshalben/Oßmannstedt, KulturGut Ulrichshalben, Große Kirchgasse 17

12.05.2019 | 15 UHR

Musikalische Reise

Unterhaltungskonzert mit dem Solestädter Gesangsverein Bad Sulza

Ort: Bad Sulza, Tourist-Information, Kurpark 2

17.05.2019 | 19.30 UHR

Ĺ art de passage

Drei plus vier – Jubiläumstour mit Streichquartett, Karten: 036462 929736

Ort: Ulrichshalben/Oßmannstedt, KulturGut Ulrichshalben, Große Kirchgasse 17

18.05.2019

Lager der Höchstadter Musketiere

Schauen und erleben Sie, wie die Landsknechte im Jahr 1633 ihre Lager aufschlugen

Ort: Hohenfelden, Thüringer Freilichtmuseum, Im Dorfe 63

19.05.2019 | 15.00

Kurkonzert mit dem Frauenchor

»VocaLisa«

Bei schlechtem Wetter in der Ilmtal-Klinik

Ort: Bad Berka, Musikmuschel

20.05.2019 | 19.30 UHR

Oskar Schlemmer.

Meister der tanzenden Form

Buchpräsentation mit Autorin Elke Beifuß

Ort: Buttstedt, ehemaliger Pfarrwitwenstift, Markt 7

24.05.2019 | 20.00 UHR

Paul Millns & Butch Coulter – A Little Thunder

Blues'n'Soul Poet aus London

Ort: Bad Berka, Stadtkirche St. Marien, Pfarrgasse 1

25.05.2019 | 9.00 UHR

60 Jahre Sandmann

Mit Showprogramm Pittiplatsch & seine Freunde um 14 Uhr und 15.30 Uhr

Ort: Heichelheim, Thüringer Kloß-Welt Heichelheim, Hauptstraße 3

26.05.2019 | 15.00 UHR

Clara Nova

Unterhaltungskonzert, bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche St. Mauritius

Ort: Bad Sulza, Kurpark, Musikmuschel

28.05.2019 | 19.00 UHR

Aspitata Vocalis

Dänisches Chorkonzert

Ort: Bad Berka, Stadtkirche St. Marien, Pfarrgasse 1

30.05.2019 | 9.00 UHR

Blütenfest zu Himmelfahrt

Frühschoppen mit der Gruppe Pop-Store

Ort: Tiefengruben, Dorfgebiet

30.05.2019 | 10.00 UHR

Himmelfahrts-Party

Mit Live-Band, Gutes vom Grill und frisch gezapften im Biergarten

Ort: Eberstedt, Die Mühle, Dorfstr. 29

31.05.2019 | 19.00 UHR

26. Apoldaer Oldtimer-Schlosstreffen

Gemütliches Benzingespräch im Hotel am Schloß Apolda

Ort: Apolda, Hotel am Schloss, Jenaer Straße 2

31.05.2019 | 19.30 UHR

The Queen s Six

A-capella-Konzert, Royal Windsor –

Then and now

Karten unter 036462 929736

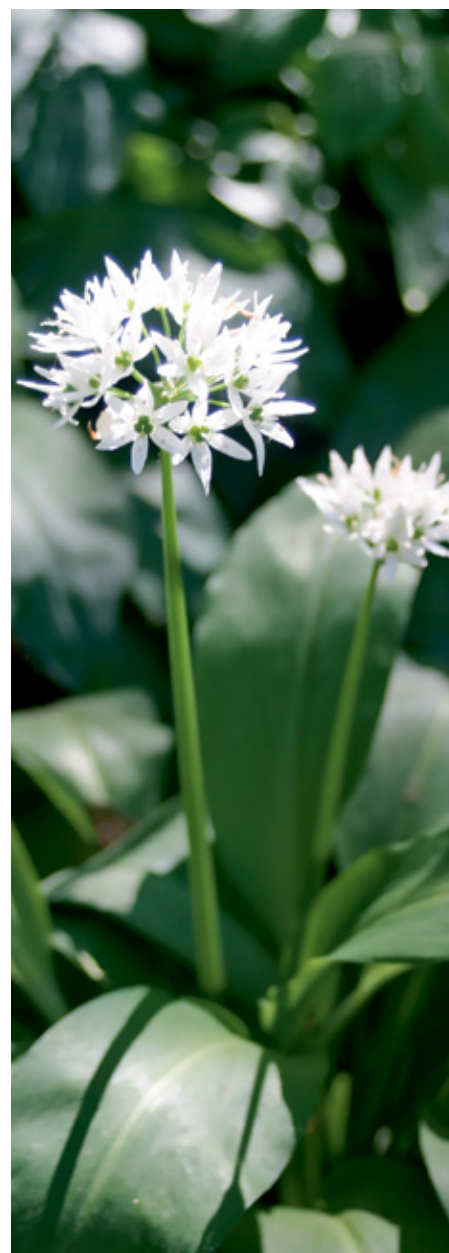
Ort: Ulrichshalben/Oßmannstedt, KulturGut Ulrichshalben, Große Kirchgasse 17

31.05.2019 | 21.00 UHR

Blütenfest

Musik und Tanz mit Band Cowboy Bob und Trailer Trash

Ort: Tiefengruben, Dorfgebiet, Festzelt



TERMINE

JUNI // VERANSTALTUNGEN

01.06.2019 | 9.30 UHR

26. Apoldaer Oldtimer-Schlosstreffen
Rundfahrt durch den Kreis Weimarer Land
Ort: Apolda, Stadtgebiet

02.06.2019 | 17.00 UHR

Zeit für Kroner!

Die Musik des Nordens, mit Tatjana Timochenko (Sopran) und Tatjana Kachko (Klavier)

Ort: Ulrichshalben/Oßmannstedt, Kultur-Gut Ulrichshalben, Große Kirchgasse 17

05.06.2019 | 19.00 UHR

Eröffnung: Offene Lutherkirche 2019
Vom 05.06. – 06.10.2019, mit Tanz, Konzerten, musikalisch-literarischen Programmen, Vorträgen und vieles mehr
Ort: Apolda, Lutherkirche, Melanchtonplatz

06.06.2019 | 20.00 UHR

Klavierabend: Ragna Schirmer
Clara Schumanns Lieblingsstücke
Ort: Ettersburg, Schloss Ettersburg – Gewehrsaal, Am Schloß 3

07.06.2019 | 10.00 UHR

Kolloquium: Socken-Maschinen-Stricker
Liebhaber des Maschinenstrickens stellen die Funktionsweise vor
Ort: Apolda, GlockenStadtMuseum, Bahnhofstraße 41

09.06.2019 | 20.00 UHR

Clubkonzert: Anna Ternheim
Solo
Ort: Ettersburg, Schloss Ettersburg – Gewehrsaal, Am Schloß 3

ANZEIGE





Marion
Walsmann

Für Thüringens Zukunft in Europa.

CDU

Für ein starkes Europa, das die Regionen fördert



Für ein Europa der Regionen mit weniger Bürokratie

In Thüringen muss mehr entschieden werden. Deshalb soll die EU nicht regelnd in alle Politikfelder eingreifen.



Für ein Europa, das eine Stabilitäts- und Wachstumsunion ist

Ihre Spareinlagen müssen sicher sein! Schulden, die andere Mitgliedsstaaten angehäuft haben, dürfen nicht vergemeinschaftet werden.



Für ein Europa, das auf gemeinsamen Werten beruht

Alle Mitgliedsstaaten müssen die unverhandelbaren Werte und Prinzipien Europas leben. Jede Erweiterung muss daraufhin geprüft werden.

Am 26. Mai CDU wählen

Spitzenkandidatin der CDU Thüringen
Marion Walsmann
Europabüro,
Bahnhofstraße 8, 99084 Erfurt
Telefon 0361.6663411

✉ info@walsmann.de
🌐 marion-walsmann.de
📘 fb.com/marion.walsmann
🐦 @marion_walsmann
📷 @MarionWalsmann

CDU

DER UMWELT ZULIEBE: ALTE FENSTER RECYCELN

PILOTPROJEKT DER TMP
FENSTER + TÜREN GMBH IN
GROSS WOKERN



Aus den zerkleinerten PVC-Stücken wird Granulat zur Herstellung von neuen Kunststofffenstern gewonnen.

Am 7. Januar startete die TMP Fenster + Türen GmbH in ihrer Niederlassung in Groß Wokern eine besondere Aktion: Erstmals werden dort in kleinen Mengen ausgediente PVC-Altfenster aus der Region kostenfrei entgegengenommen und in Containern gesammelt. Sie werden anschließend im Rahmen des Rewindo-Recyclingsystems in der Fensterrecyclinganlage der VEKA Umwelttechnik GmbH in Hörselberg-Hainich bei Eisenach werkstofflich recycelt und wiederverwertet. Die Aktion läuft bis Ende 2019 und soll nach Vorstellung von TMP-Geschäftsführer Bernhard Helbing Vorbildcharakter für weitere Fensterbaubetriebe in ganz Deutschland entfalten. Sein Unternehmen mit Stammsitz in Bad Langensalza und 310 Mitarbeitern in der gesamten TMP-Gruppe gehört zu den Premiumpartnern der 2002 gegründeten Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH, Bonn, die bundesweit das Recycling und die Wiederverwertung von PVC-Altfenster, -türen und -Rollläden organisiert.

Helbing sieht das Pilotprojekt im Einklang mit der eigenen Unternehmensphilosophie: »Es gibt eine Selbstverpflichtung der PVC-Branche in ganz Europa zur Schaffung eines geschlossenen Materialkreislaufes. Gemäß des Nachhaltigkeitsprogramms, Vinylplus' sollen bis 2025 jährlich 900.000 Tonnen PVC recycelt werden. Unser Unternehmen nimmt seine Produktverantwortung ernst und will daher den Worten sogleich auch Taten folgen lassen.« Der Firmenchef mahnt generell einen verantwortungsvolleren Umgang mit Kunststoff-Abfällen



Nach einer sortenreinen Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff sind alte Fenster eine wertvolle Rohstoffquelle für neues PVC.

an, die in der Natur nichts zu suchen hätten. Selbst die ordnungsgemäße Entsorgung in Verbrennungsanlagen hält er bei PVC-Bauprodukten für den falschen Weg: »Sie sollten im Sinne einer sparsamen Verwendung von Rohstoffen recycelt und wiederverwertet werden. Dies sehen wir als eindeutig die beste Praxis für die Umwelt.«

Wie geht es nach der Entgegennahme der PVC-Altfenster weiter? In der Recyclinganlage der VEKA in Thüringen werden die ausgedienten Bauelemente zunächst geschreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für

neue Kunststofffenster mit Recyclatkern. »Die in der TMP-Niederlassung Groß Wokern gesammelten PVC-Altfenster haben ihr Leben also nicht etwa bereits hinter sich, sondern noch ein langes Leben vor sich«, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. »Durch die Recyclingfähigkeit des Materials könnten die Fenster sogar noch Jahrhunderte weiter ihren Dienst tun. Denn wissenschaftliche Versuche ergaben, dass Kunststofffenster, deren Lebensdauer wenigstens 30–40 Jahre beträgt, ohne Qualitätsverlust mindestens siebenmal recycelt und wiederverwertet werden können.« Im Jahr 2017 konnte Rewindo zusammen mit seinen Recyclingpartnern über 32.000 Tonnen PVC-Regranulat in den Produktionskreislauf zurückführen – Material für etwa 1,8 Millionen Fenstereinheiten.

Mehr Informationen unter:
<http://tmp-online.de/fenster-recycling>

ANZEIGE



Ohne Sorge Fenster und Türen entsorgen!

Kunststofffenster oder Kunststofftüren lassen sich einfach in Einzelteile zerlegen und zu 100 % recyceln! Bringen Sie jetzt Ihre alten Kunststofffenster und Kunststofftüren zu TMP – die Entsorgung ist kostenlos für Sie.

Annahmezeiten: Montag – Donnerstag von 10.00 bis 15.00 Uhr
TMP Fenster + Türen GmbH • Am Steinbrink 19 • 17166 Groß Wokern

www.tmp-online.de/recycling





FOTOS: XXX

DIE KURSTADT IN FEIERLAUNE

BAD BERKA FEIERT DAS 900-JÄHRIGE JUBILÄUM SEINER ERSTERWÄHNUNG

Bad Berka feiert in diesem Jahr das 900-jährige Jubiläum seiner Ersterwähnung. Diese erste uns bekannte Nennung erfolgte am 1. Mai 1119. Aus einer Urkunde geht hervor, dass der Thüringer Graf Wichmann den Marienstift Erfurt zehn seiner Kirchen schenkte und selbst in den geistlichen Stand trat. Eine dieser Kirchen war die zu »Bercha«. Umgeben war sie von einem kleinen Rundweiler, der sich im heute noch bekannten Flurteil »In der lieben Frau« befand. Den Ortsnamen leiteten die frühen Siedler aus der Landschaft ab: Die Endung »-a« oder »aha« steht für »fließendes Gewässer« oder »am Wasser«. In Verbindung mit der Vorsilbe »Birch – Berch« für Birke, die in den hiesigen Ilmniederungen stark vertreten war, ist der Name als »Birkenbach« oder »Ort am Birkenwasser« zu deuten. In diesen 900 Jahren ist unglaublich viel in und mit Bad Berka geschehen. Die kleine Ansiedlung wuchs. Ihre Bewohner erlebten Höhen und Tiefen, Kriege und Frieden, Brände und Hochwasserkatastrophen, doch sie bauten ihren Ort immer wieder auf. Zunächst gewährten ihnen Land- und Forstwirtschaft sowie der Abbau von Sandsteinen ein bescheidenes Auskommen. Große Hoffnungen verbanden sie ab 1813 mit der Eröffnung der Badeanstalt und der späteren Entwicklung des Gesundheitswesens.

Viele Höhepunkte in diesem Jahr möchten die Bad Berkaer mit Gästen feiern.

01. Mai bis 6. Oktober // Parkgeflüster im Kurpark Bad Berka // Zum 10. Mal wird das einzigartige Licht-Klang-Erlebnis im denkmalgeschützten Kurpark die Menschen begeistern

12. Juni, 19 Uhr im Zeughaussaal Bad Berka // Buch-Premiere der Stadtchronik »Bad Berka im Wandel der Zeit« mit und von Hella Tänzer

13. Juni, 18 Uhr Festzelt im Kurpark Bad Berka // Dinner im Grünen, Kulinarischer Auftakt zum Brunnenfest, mit dem Gasthaus Nagel und Livemusik mit Holler & Wendel

ANZEIGE

A Little Thunder in Bad Berka

London's
Blues'n'Soul Poet
PAUL MILLNS (GB)
voc, piano
& **Butch Coulter (CAN)**
guit, harm

24. Mai 2019 20 Uhr
Einlass 19 Uhr
St. Marien Bad Berka Pfarrgasse 1

Karten online unter www.asinamusic.com
zu € 20.-; Abendkasse € 25.-

Sylvain Focelo
3 A PHOTOGRAPHER

13. bis 16. Juni Kurpark Bad Berka
Brunnenfest mit großem historischen
Festumzug // Vier Tage Unterhaltungs-
programm auf verschiedenen Bühnen
unter Mitwirkung der Partnerstädte,
Vereine und der Kliniken; Höhepunkt:
Festumzug am **16. Juni ab 14 Uhr**

15. Juni bis 6. Oktober im Coudray-Haus
Bad Berka // Jubiläumsausstellung »900
Jahre Bad Berka« // Gezeigt werden Bil-
der, Filme, Objekte und Geschichten von
einst bis heute

30. Juni im Kurpark Bad Berka //
10. Internationales Bildhauer-Symposium
mit integriertem Kindersymposium //
Das Symposium findet zu Ehren des
Bildhauers, Begründers der Weimarer
Bildhauerschule und Ehrenbürgers
der Stadt Bad Berka, Professor Adolf
Brütt statt. Künstler aus der ganzen
Welt arbeiten unter freiem Himmel und
beleben die alte Steinmetz- und Bildhau-
ertradition wieder. Am **7. Juli um 15 Uhr**
wird im Kurpark der Adolf-Brütt-Preis
verliehen.

06. bis 07. Juli, 10-18 Uhr im Kurpark Bad
Berka // Mittelaltermarkt //
Zum ersten Mal begibt sich die Stadt Bad
Berka auf eine spannende Zeitreise ins
Mittelalter. Ein umfangreiches Programm
mit Modenschau, Schmiede, Zinn gießen,
Weben, Filzen, Brandmalerei und Ritter-
kämpfe geben einen Einblick in längst
ausgestorbene Berufe und das Leben im
Mittelalter.

12. bis 13. Juli, ab 10 Uhr im Freibad
Bad Berka // Zwei Tage voller Spannung
und Überraschungen an Land und im
Wasser.

Fête de la MUSIQUE

21 JUNI

DIE IDEE IST IN APOLDA ANGEKOMMEN

FÊTE DE LA MUSIQUE FINDET AM 21. JUNI AUCH IN APOLDA STATT

Die Nachbarstädte haben diesen Abend schon längst entdeckt, nun findet der Musikabend am 21. Juni auch in Apolda statt. Wir führten dazu ein Interview mit Gisela Heubach, Organisatorin/Koordinatorin der Fete de la musique in Apolda sowie Vorstandsmitglied des Vereins Internationale Städtepartnerschaften Apolda e.V. und Gästeführerin Madame Pauline.

Frau Heubach, was können Sie uns zur Geschichte der Fete de la musique sagen?

Die Fete de la musique – das Musikfest zur Begrüßung des Sommers, das immer am 21. Juni weltweit stattfindet, geht zurück auf eine Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang und begann 1982 in Paris als Straßenmusikfest. Inzwischen nehmen 120 Länder daran teil, in Deutschland mehr als 50 Städte und in Thüringen bisher fünf. Alle Konzerte sind öffentlich, keiner bezahlt Eintritt, keiner erhält eine Gage – auch das entspricht der Grundidee des Festes.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, das Musikfest für Apolda zu organisieren?

Als ehemalige Leiterin des Europa Service Büros in Erfurt war ich über Jahre begeistert von der dortigen Fete de la musique. Und als wir im Vorstand des Vereins Internationale Städtepartnerschaften Apolda e.V. über unseren Beitrag zur 900jährigen Ersterwähnung Apoldas nachdachten, war meine Idee, die Fete für Apolda zu organisieren und

zu koordinieren, von den Vorstandsmitgliedern begrüßt worden. Seit gut einem Jahr bin ich also damit beschäftigt, diese Idee zu realisieren.

Welche Aufgaben hat dabei die Stadt übernommen?

Wichtig war, auch aus versicherungstechnischen Gründen, die Stadt als Veranstalter zu gewinnen – das kann ein Verein nicht übernehmen. Als unser Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand zusagte, die Schirmherrschaft zu übernehmen, war ich davon überzeugt: Jetzt ist die Idee in Apolda angekommen.

Wen konnten Sie zum Mittun gewinnen?

Die Idee fand schnell begeisterten Zuspruch. Inzwischen habe ich viele Akteure und Unterstützer gewonnen: sechs Chöre, sechs Ensembles, neun Bands und weitere neun Solisten, die auf 14 Spielstätten innerhalb der Musikmeile auftreten werden – zu ihrer Freude und zur Freude der Apoldaer und ihrer Gäste. Und für jeden ist etwas dabei, zum Zuhören oder Mitmachen, zum Tanzen. Dabei reicht die Palette vom Kinderchor über Soul, Pop und Klezmer bis hin zu Liquid Sound. Alle Spielstätten werden von Koordinatoren betreut und somit laufen alle Informationen und Anregungen wiederum bei mir zusammen. Nur so ist es möglich, ein Event dieses Umfangs zu überblicken. Mir war von Anfang an wichtig, dieses Wir-Gefühl zu entwickeln, und das ist gelungen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen sehr herzlich bedanken!

Wer konnte als Sponsor gewonnen werden?

Unser gesamtes Engagement erfolgt ehrenamtlich. Umso mehr freut es mich und alle Akteure, dass uns Sponsoren unterstützen: die Stadt, die Bäckerei Beck, Marion Schneider von der Therme Bad Sulza, die Sparkasse, Kai Haeder von Globus Isserstedt und ein anonymer Spender – danke an alle dafür.

Können Sie etwas zum Ablauf des Musikfestes sagen?

Gern. Wir eröffnen das Fest mit einem Orgelkonzert in der Bonifatiuskirche um 17.30 Uhr und dann beginnen zeitgleich ab 18.00 Uhr die Darbietungen an allen Spielstätten: Wunschbild-Atelier Bahr-Liebeskind, Der Buchladen, Hotel am Schloss, Atelier Windaube, Pragerhaus, Mehrgenerationenhaus, Melancthonplatz, Lutherkirche, Paulinenpark mit allen Pavillons, Glockenstadtmuseum.

Werden auch Gäste aus den vier Partnerstädten Apoldas erwartet?

Ja, wir freuen uns, dass Gäste aus Seclin, Rapid City, Marks Kommun und San Miniato auf Einladung des Bürgermeisters am Festwochenende vom 21.–23. Juni in Apolda sein werden sowie eine Schülergruppe aus Rapid City als Gast des Gymnasiums Bergschule und wie immer auch von den Mitgliedern des Vereins Internationale Städtepartnerschaften Apolda begrüßt werden.

Und auch da schließt sich der Kreis: Ich werde sie als Madame Pauline im historischen Kostüm in englischer Sprache durch Apolda führen.

Und noch eine letzte Frage: Ist denn um 22.00 Uhr Schluss?

Nein, das wäre für die längste Nacht des Jahres doch sehr schade! Ab 22.00 Uhr sind alle eingeladen zum gemeinsamen Singen in der Lutherkirche, im Paulinenpark wird ein Sonnenwendfeuer der FFW Zottelstedt den Abend beenden und wer dann immer noch nicht nach Hause möchte, der ist eingeladen zu einer After-Fete-Party in der Stadthalle.

Diese ist für alle Akteure und Unterstützer ebenfalls kostenlos – eine Art Dankeschön des Veranstalters Christian Ebert.

MUSEUMSSPATZ LÄDT ZUM RUNDFLUG EIN

THÜRINGER FREILICHTMUSEUM KÜNFTIG MIT AUDIOGUIDE ERKUNDBAR



Ein altes Ticket. Foto: TFM Hohenfelden

Gleich zwei spannende Nachrichten kommen aus dem Thüringer Freilichtmuseum

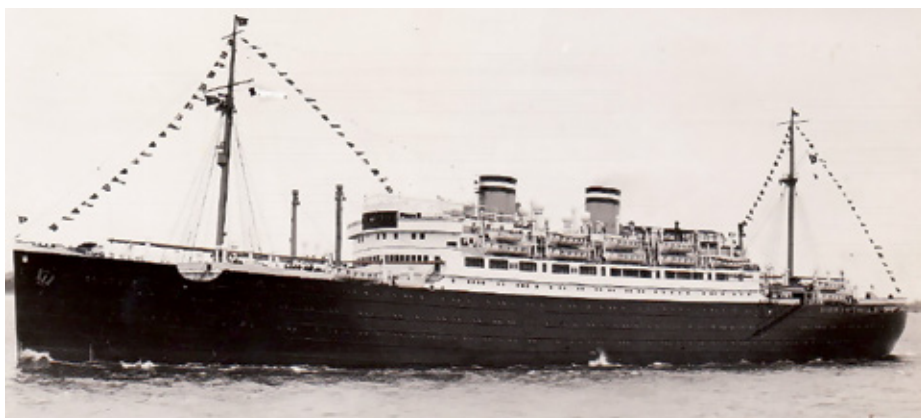
Begleitend zum Saisonstart wurde im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden der neue Kinder-Audioguide vorgestellt. In einem gemeinsamen Projekt des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden, des Gymnasium Bad Berka, der Landesmedienanstalt und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ist im vergangenen Herbst ein Audioguide von Kindern für Kinder entstanden. Schülerinnen und Schüler der ehemaligen 7c des Marie-Curie-Gymnasiums lernten im Rahmen einer Projektwoche kennen, wie Kinder früher in den heutigen Museumshäusern lebten.

Ausgerüstet mit diesem neu erworbenen Wissen entwickelten sie unter Mithilfe ihrer Lehrerin Karin Hemkes und der Mitarbeiter der Landesmedienanstalt kindgerechte Geschichten. Anschließend wurden die Dialoge von den Schülern auch selbst eingesprochen. Verbindendes Element der einzelnen Episoden des Kinder-Audioguides ist der Museumsspatz, der dazu einlädt, ihn auf seinem Rundflug durchs Gelände zu begleiten. Dabei macht er Station in ausgewählten Häusern und trifft dort einige seiner tierischen Freunde, die so manches über das Zusammenleben mit den Menschen in den Wohnhäusern »Am Eichenberg« zu verraten haben.

Aber auch die Kinder früher kommen zu Wort: So erzählen bspw. die Hirtenkinder davon, wie schade es für sie ist, immer wieder umziehen zu müssen.



Der Weg vom »Museum zum Museum« Foto: Seyfarth



Rückkehr der Familie Geist aus Kanada auf der St. Louis, 1936; Foto: TFM Hohenfelden

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Frühling war die Ausstellungseröffnung »Vom Kommen und Gehen in Thüringen«. Bis zum 4. August präsentiert die Sonderausstellung im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden ganz verschiedene Geschichten vom Kommen und Gehen in Thüringen. Diese erzählen von Zuzügen und vom Wegziehen, temporären Auslandsaufenthalten und Ortswechseln – von der Auswanderung nach Kanada, dem Ankommen in der DDR, über das Nachschicken von Erbstücken von Ost- nach Westdeutschland, bis hin zu Häusern, die ihren Standort

wechselten. Besucher können das Museum von von 10 bis 18.00 erkunden, letzter Einlass ist eine Stunde vor Schließung. Dann öffnen die mehr als dreißig Gebäude des Museums, sowohl auf dem Eichenberg als auch im Dorf Hohenfelden. Die Häuser stammen aus verschiedenen Zeiten und aus verschiedenen Regionen des Freistaates. Zu sehen sind unter anderem Bauernhöfe, Werkstätten, die älteste Bockwindmühle Thüringens sowie ein seltenes Umgebendehaus. Im Dorf Hohenfelden sind u.a. die Einklassenschule und das Dorfbrauhaus zu besichtigen.

VOGELMIERE SCHMECKT NACH JUNGEM MAIS ENDLICH FRÜHLING UND KRÄUTERZEIT

Endlich wieder über die Wiesen stromern, den Blick auf den Boden gerichtet, um ja kein Kräutlein zu verpassen. Denn je nach Temperatur verstecken sich manche doch noch gerne oder sind so fein und zart, dass man sie leicht übersieht.

Denn nicht nur die Bewegung an der frischen Luft bringt die müden Glieder wieder auf Trab. Auch die ersten Frühjahrskräuter helfen dem Körper, die angestauten Altlasten und Schlacken des Winters los zu werden.

Vogelmiere, auch Sternmiere genannt, kann man auch im Winter an geschützten Stellen sammeln. Allerdings schmeckt sie im Frühjahr besonders zart nach jungem Mais.

Giersch oder im Volksmund u. a. als Gichtkraut bekannt ist die Petersilie der Wildkräuter. Erfrischend im Geschmack und blutreinigend. Giersch ist außerdem ein sehr wichtiger Lieferant für Mineralstoffe wie Eisen, Kupfer, Mangan, Titan und Bor. Auch die Brennnessel braucht sich nicht zu verstecken. Neben Eisen (mehr als in jedem Gemüse oder Fleisch – außer Innereien) versorgt sie die Menschen mit



TEXT & FOTOS: SEVFARTH

Kieselsäure, Kalzium, Kalium, Vitamin A und sogar mit dem Glückshormon Serotonin. Für stillende Mütter ist es ebenfalls interessant zu wissen, dass die viel gemiedene Brennnessel sogar die Milchbildung fördert.

Löwenzahn, Schafgarbe (im Frühjahr die jungen Blattriebe), Wiesenbärenklau, Gänseblümchen, Knoblauchsrauke und viele, viele andere Wildkräuter haben alle sehr wertvolle Inhaltsstoffe. Es sind nicht umsonst die ersten Pflanzen, die wachsen. An ihnen labten und stärkten sich die Menschen seit Anbeginn der Zeit, aber auch die Tiere wissen um ihren

Geschmack und die Nährhaftigkeit. Wer mag, kann mit diesen Kräutern eine regelrechte Frühjahrskur machen. Aber Vorsicht ist dennoch geboten. Denn wer zu viel auf einmal verzehrt, erhält – im wahrsten Sinne des Wortes – eine durchschlagende Wirkung auf den gesamten Organismus. Das kann dann auch schon mal von leichtem Bauchgrimmen und allgemeinem Unwohlsein begleitet werden.

Mein Tipp daher: Langsam anfangen, mal eine kleine Handvoll mit in den Salat, mal über die Kartoffeln oder unter den Quark gestreut bis hin zum Smoothie.

Aus unserer Leserpost PER SAND UM DIE WELT

Mit einer Ehrenkarte hatte ich die Möglichkeit in 80 Bildern um die Welt, von der Sandkönigin Irina Titova, zu erleben. Dafür danke ich dem Magazin Impulsregion, welche diese ausgelost hat.

Die Show war sehr beeindruckend. Mit sehr viel Gefühl und Eleganz wurden die Bilder in eine Geschichte verpackt, die uns um die ganze Welt führten. So schnell, wie sich die Bilder änderten, war es kaum möglich auch einmal ein Foto zu machen. Die Begeisterung des vollbesetzten Saal der Apoldaer Stadthalle kam bei jedem neu gestalteten Bild zum Tra-

gen. Bei der Reise und Erlebnissen von Mr. Fogg führten uns die Bilder nach Paris, Bombay, Kalkutta, Hongkong, Shanghai, San Francisco, Chicago, New York und zurück nach London. Mit einer Leichtigkeit wurden die Bilder zur lebenden Geschichte. Besonders gefielen mir die Gesichter, die ausdrucksstark beeindruckten.

Auch der Geschichtenerzähler hat die Erlebnisse von Mr. Fogg sehr gut erzählt. Mit seiner Stimme nahm er das Publikum mit auf die Reise, welches verzaubert wurde und dies mit viel Applaus belohnte.

Vielen Dank an Impulsregion, dass sie mir dieses Erlebnis ermöglicht haben.
Regina Matthey aus Bad Sulza

100
jahre
bauhaus

LANGE NACHT DER

MUSEEN

2019

25. Mai

Weimarer Land

16:00 – 24:00 Uhr

ERFURT
WEIMAR
JENA Die Impulsregion

LUFTBALLONS WEISEN DEN WEG

***Machen Sie die Nacht zum Tag
und genießen Sie die »Lange
Nacht der Museen« im Weimarer
Land am 25. Mai***

Die »Lange Nacht der Museen« ist nicht zum Schlafen da. Denn eine große Vielfalt an Museen, Mitmachangeboten und kulinarischen Höhepunkten halten am 25. Mai Geist und Seele wach. Vielleicht inspiriert ja das »Traumstädtchen – 30 Jahre Feininger-Schülerpleinair« im GlockenStadtMuseum, die Ausstellung mit Werken von Werner Graeff, einem Schüler von Johannes Itten in der ArtDrogerie. Spannend könnte sich ebenfalls eine Fahrt zur einem der 23 Feininger-Pultaufsteller im Weimarer Land gestalten. Hier erwarten Sie geöffnete Kirchen und Orgelkonzerte. Oder soll es ein Ort sein, wo das Bauhaus eben nicht war, wie das Bahrhaus in Apolda? Nachdenken und im Sinne des Bauhausprogrammes und eines Meisters kreativ sein, ist in dieser Nacht an vielen Orten möglich. Vielleicht liegen die Interessen auch an einer selbst bemalten Fliese oder Tasse im Bauhausstil im studio.keramos oder man baut ein eigenes »Haus am Horn«

im Coudrayhaus in Bad Berka. Gleichfalls haben die Heichelheimer die »Kurve bekommen« und bieten einen quadratischen Bauhauskloß – natürlich in bewährter Qualität. Die Vielfalt der beteiligten Museen, Werkstätten und Galerien mit ihren unterschiedlichen Herangehensweisen beweist den Facettenreichtum des Weimarer Landes. Und so verschmelzen Natur, Landschaft, Werkstätten und das Bauhaus zu einer ganz besonderen Mischung, die das Weimarer Land so unverwechselbar macht!

Wichtig am Abend: Luftballons weisen Ihnen den Weg und machen so die Nacht zum Tag.

Altdörfeld

Heimatmuseum und Begegnungshaus »Stammhaus Luge«
Gemeindekirche Alt- und Neudörfeld

Apolda

ArtDrogerie, IBA Thüringen im Eiermannbau, Kreisarchiv, Kulturfabrik Apolda – Atelierhaus, Kunsthaus Apolda Avantgarde, GlockenStadtMuseum Museumsbaracke »Olle DDR« Wunschbild-Atelier Bahr-Liebeskind

Bad Berka

Coudray-Haus, Kurpark

Bergern

Kirche »Zum Kripplein Christi«

Blankenhain

Apothekenmuseum
»Alte Stadtapotheke«

Buttelstedt

Pfarrwitwenstift

Eberstedt

Historische Mühle mit Tierkindergarten

Heichelheim

Thüringer Kloß-Welt
Mühle am See

Leutenthal

Scheunenmuseum Malarski

Nohra

Heimatmuseum

Tannroda

Thüringer Korbmachermuseum

Tiefengruben

Kirche »St. Nikolaus«

Das Gesamtprogramm:

www.nachtdermuseen.com

RANDBEMERKUNGEN

900 CENT FÜR 900 JAHRE GESCHICHTE

»Mai« – wie schön das klingt. Der Artikel »Mai« bleibt ein Schlager im alljährlichen Sortiment der Monate. Alle Menschen freuen sich, wenn er gekommen ist, die Spatzen und die Feuersalamander vermutlich ebenso. Erich Kästner nannte ihn den »Mozart des Kalenders« – jetzt will ich's aber gut sein lassen.

Auch im Rathaus des 900-jährigen Bad Berka war ein Dichter am Werke, allerdings nicht von der Prominenz Kästners. »Unsere Stadt feiert 900 Jahr, mit eurer Hilfe wird es wunderbar.« Mit dem holprigen Zweizeiler ruft der Kurort seine Bürger zu einer Spende fürs Jubiläum. 900 Cent sollen die »Berkchen« zum Geburtstagsfest beisteuern. Denn das Ilmstädtchen hat einiges vor in diesem Jahr mit dem Brunnenfest und dem historischen Festumzug als Höhepunkte. Getreu dem Motto, 900 Jahre wird man nur einmal im Leben – da sind 900 Cent wirklich eine bezahlbare Summe. Nun bin ich aber an der Reihe mit der Dichtkunst: »Wer den Cent nicht ehrt, ist des Euros nicht wert.« Sehr frei nach dem Original unserer Vorfahren: »Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.« Ja unsere Ahnen haben für den Tauschwert eines Pfennigs wenigstens noch etwas gekriegt.

Nun bleibt die Hoffnung, dass sich Bad Berka mit seinem Stadtgeburtstag nicht derart bis auf die Knochen blamiert wie der große Nachbar Weimar mit seiner Tausendjahrfeier im Jahr 1975. Was damals schon ein halb offenes Geheimnis war, durfte nicht ausgesprochen werden, denn zu weit waren die Vorbereitungen schon gediehen: 975 war mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht das Jahr der Ersterwähnung Weimars, sondern des Beinahe-Namensvetters Wechmar bei Gotha. Der Oberbürgermeister fragte beim Direktor des Staatsarchivs nach, ob man nun die ganze Feier ablesen müsse. Der antwortete ganz trocken, dass Mühlhausens Ersterwähnung (775) auf ähnlich schwankendem Boden stehe, sie beziehe sich eher auf Mölsen (Groß- und Kleinmölsen) bei Erfurt.

Wir als Bürger geben zu solch einem Verwirrspiel keinen Anlass. Im Personalausweis ist unsere Ersterwähnung schwarz auf weiß nachzulesen, mit Jahr, Monat und Tag.

Bernhard Hecker

ANZEIGE



SEESTERN PANORAMA-BÜHNE

EVENTZ AM ZEULENRODAER MEER



Tickets & Infos: www.seestern-eventz.de

Seestern Panorama-Bühne | Bauerfeindallee 1 | 07937 Zeulenroda-Triebes
Tel +49 36628 98-126 | info@seestern-eventz.de

KÜNSTLER AUS DER BAUHAUSZEIT UNTER EINEM GUTEN STERN KURT HANNS HANCKE IST NICHT VERGESSEN



FOTOS: XXX

Eine weitere sehenswerte Ausstellung wurde in Bad Berka eröffnet. Der Maler Kurt Hanns Hancke (1887–1971) soll in unserem Sehen und Empfinden

lebendig werden. Der schöne Anlass ist die Tatsache, dass Bercha (das heutige Bad Berka) vor 900 Jahren urkundlich erstmals erwähnt wurde – in der

Urkunde des Grafen Wichmann (von Querfurt), der zwei Kirchen in Apolda und acht in zahlreichen anderen Städten und Dörfern an das Marienstift in Erfurt verschenkte. Auch Hetschburg ist in dieser Urkunde erwähnt. Im kleinen Hetschburg siedelte sich Jahrhunderte später Kurt Hanns Hancke (ab 01.06.1933) an, nach dem »Parteiurmel« und nachdem die Nationalsozialisten Weimar mehr und mehr für sich vereinnahmten.

Und wieder ein Kraftakt von einer Frau, die den Maler der Bauhauszeit dem Vergessen entreißen möchte. Professorin Eva Ingeborg Fleischhauer (Historikerin mit Lehrstuhl in St. Petersburg), die Nichte von Hancke, erklärte es sich selbst zur Aufgabe, den Künstler Kurt Hanns Hancke wieder ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Diese Ausstellung findet in der Zeit vom 21. April bis 15. Mai im Rahmen der 900-Jahr-Feiern in Bad Berka im Coudray-Haus stattfinden. Alle erreichbaren Bilder sollen ausgestellt werden.

AUF GUTEM WEG BIS ZUR NEUEN THÜRINGER HÜTTE

Zur Jahres- und Wahlversammlung sind mit dem beschlossenen Jahresprogramm 2019 die Weichen für ein erfolgreiches Vereinsleben gestellt. Die besonderen Höhepunkte – 150 Jahre DAV – sind ebenso verankert wie auch die 900 Jahre urkundliche Ersterwähnung Apoldas.

Mit Aufmerksamkeit können ebenfalls die Erweiterungsarbeiten an der Neuen Thüringer Hütte verfolgt werden. Und es bleibt dabei: Der Verein möchte dazu beitragen, dass jeder Thüringer (der sich körperlich fit fühlt und gut erhalten hat) einmal in seinem Leben zur Thüringer Hütte im Habachtal/Österreich aufsteigt und die Schönheit der Berge persönlich erlebt. Das Jahr 2019 ist erneut dazu bestens geeignet. Noch vor Saisonbeginn Anfang Juni erfolgen der Umbau der Küche und die Umsetzung des neuen Brandschutz-Konzeptes. Mit den Hub-schrauber-Materialflügen Anfang Juni

kommen sowohl weitere Materialien für die neue Terrasse als auch die Lieferung von Speisen und Getränken.

Einen besonderen Gruß ins neue Jahr senden die Mitglieder der Apoldaer Sektion – im Jahr 150. Jahre DAV. Aktuell sind in der Sektion 173 Mitglieder gemeldet. Alle finanziellen Verpflichtungen gegenüber DAV München und Verein Neue Thüringer Hütte sind erfüllt. Noch einmal ergeht die Bitte, nach Verstärkung für die Gästebetreuung Neue Thüringer Hütte Ausschau zu halten.

Es könnten auch zwei, drei Wochen sein. Andy, der Hüttenwirt, würde sich freuen. Eingeladen hatte die Berg- und Wandrerfreundin Christine Lieberknecht (MP Thüringens a. D.) zur Wahlkreiswanderung am 26. und 27. April Motto: »100 Jahre Bauhaus – Inspiration

für aktuelles kulturpolitisches Handeln« mit einem IMPULSVortrag »Mensch und Landschaft in der Kulturgeschichte des Weimarer Landes«. Und im August 2019 reihen sich die Sektionsmitglieder ein in den großen Festumzug in Bad Sulza, wenn erneut die Krönung der Thüringer Weinprinzessin erfolgt.



FOTOS: XXX

ZALANDO LOGISTICS FÜR INKLUSION GEEHRT

ARBEITSAGENTUR BEGLEITET DIE EINSTELLUNGEN SEIT GRUNDSTEINLEGUNG



FOTOS: XXX

Am 9. April wurde in Berlin der Inklusionspreis für die Wirtschaft 2019 verliehen. Einer der fünf Preisträger kommt aus Erfurt. Die Zalando Logistics SE & Co. KG erhielt als einziges Thüringer Unternehmen den Preis. Der Inklusionspreis wird einmal jährlich an Unternehmen verliehen, die die Vielfalt ihrer Beschäftigten als Vorteil schätzen. Dabei steht die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne körperliche und geistige Einschränkungen im Mittelpunkt. Zalando Logistics konnte seit 2016 mit Hilfe einer Inklusionsvereinbarung seine Schwerbehindertenquote verdoppeln und führt unter anderem Bewerbertage für Menschen mit Handicap durch. »Durch unsere Initiativen unterstützen wir nicht nur unsere Mitarbeitenden mit Handicap, sondern allgemein alle unsere Zalandos mit ihren individuellen Voraussetzungen und Erfahrungen«, erklärt die Erfurter Standortleiterin Christina Kraft. »Denn die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen bereichert unser Zalando-Team von Tag zu Tag.« »Wir gratulieren Zalando Logistics zum Inklusionspreis«, freut sich Beatrice Ströhl, Vorsitzende der Geschäftsführung

der Agentur für Arbeit Erfurt, zur Preisübergabe. »Seit der Grundsteinlegung unterstützen wir gemeinsam mit den Jobcentern die Personalrekrutierung des Unternehmens aktiv. Unsere Vermittler haben über 10.000 Kandidaten gesichtet und die Bewerbertage vorbereitet und durchgeführt«, so Ströhl weiter. Die Arbeitsagentur hat so in den letzten sieben Jahren über 2.500 Mitarbeiter zu Zalando vermittelt. Dabei fanden auch über 100 Mitarbeiter mit Behinderungen eine berufliche Perspektive. Das gezielte Vorgehen des Unternehmens überzeugte die Jury in der Kategorie »Großes Unternehmen«. So ist die Inklusion von Menschen mit Behinderung nur ein kleiner Teil der großen Vielfalts-Strategie von Zalando Logistics, die sich auch im Unternehmensleitbild widerspiegelt: »Wir sind genauso bunt, wie dein Kleiderschrank«, heißt es dort. Ein interdisziplinäres Team aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern setzt dazu strategische Maßnahmen um. So gibt es beispielsweise gezielte Hilfsmittel für gehörlose Mitarbeitende. In der Führungskultur steht die Vielfalt der Mitarbeiter an hervorgehobener Position.

So fördert die Arbeitsagentur die Einstellung von Menschen mit Behinderungen.

- Unternehmen können bei einem Bewerber die Probebeschäftigung nutzen. So können beide Seiten testen, ob Bewerber, Tätigkeit und Team zueinander passen und ggf. welche Qualifizierung oder Unterstützung noch erforderlich ist. Dabei erstattet die Agentur für Arbeit i. d. R. alle mit einem Arbeitsverhältnis zusammenhängenden Kosten wie z. B. Lohn-/ Gehaltskosten einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung
- Bei der Einstellung können Unternehmen einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt erhalten (Eingliederungszuschuss). Die Förderhöhe und die Förderdauer richten sich nach der Einschränkung der Arbeitsleistung des Arbeitnehmers und nach den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes.
- Wenn Unternehmen einen Auszubildenden mit Schwerbehinderung ausbilden, können Agentur für Arbeit oder das Jobcenter Unternehmen für die betriebliche Aus- oder Weiterbildung einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung zahlen.
- Bei der behindertengerechten Ausgestaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist eine Unterstützung durch den Technischen Berater der Arbeitsagentur und das Integrationsamt möglich.

»OLDTIMER AUF JUBILÄUMSTOUR«

26. APOLDAER OLDTIMER SCHLOSSTREFFEN FINDET VOM 31. MAI BIS 2. JUNI STATT



FOTOS: SEYFARTH

Darauf freuen sich Oldtimerfreunde das ganze Jahr: Vom 31. Mai bis 2. Juni verwandelt sich die Glockenstadt in eine Oldtimerhochburg. Zum inzwischens 26. Oldtimer Schlosstreffen laden die Unterstützer: Kreis und Land Apolda, Landgemeinde Bad Sulza, Wirtschaftsförder-Vereinigung Weimarer Land sowie die Kurgesellschaft Bad Sulza herzlich ein.

Die Höhepunkte des langen Wochenendes beginnen traditionell mit den Benzingesprächen. Dass auch die anderen »Maschinen« wie am Schnürchen laufen, hoffen die Besitzer und beweisen damit nicht nur die Schönheit sondern auch die Funktionalität ihrer

Autos zur traditionellen Ausfahrt am 1. Juni. Das Motto »Oldtimer auf Jubiläumstour« passt in diesem Jahr bestens. Denn die Stadt und die Region haben in diesem Jahr eine Menge Jubiläen zu feiern. So jährt sich in diesem Jahr die urkundliche Ersterwähnung der Stadt Apolda, die Kulturregion feiert 100 Jahre Bauhaus. Apolda erinnert zudem an 115 Jahre Apollo-Werk. Gleichfalls jährt sich das 20jährige Jubiläum der Toskana Therme. Dort machen die Oldtimer auch traditionell zur Ausfahrt am 1. Juni Halt. Ziel der Fahrt ist der Parkplatz der Dreifelderhalle in Apolda. Dort beginnt dann das traditionelle Apoldaer Kinderfest. Zeit zum »Frischmachen« bleibt am Sonnabend kaum, denn bereits am

frühen Abend beginnt der rustikale Oldtimerabend in der Festhalle der Vereinsbrauerei. Zusammengefasst bietet die Tour fantastische Impressionen von Schlössern, Weinbergen sowie Flußtälern. Das macht Lust und gute Laune – für die sorgen übrigens auch hunderte Bewohner an der Strecke, die aus diesem Ereignis ebenfalls kleine Dorffeste und Zusammenkünfte organisieren. Diese besondere Liebe der Thüringer und besonders der Apoldaer zu den Autos lässt sich bis in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurückverfolgen. Dieser Auto-Bau-Tradition anknüpfend, haben die Apoldaer 1994 das Schlosstreffen ins Leben gerufen. Dabei stehen im Mittelpunkt der drei

ANZEIGE

Innungsliste Kraftfahrzeug- innung Weimarer Land

Auto Partner Uwe Crüger
99441 Mellingen
☎ (03 64 53) 76 93 60

Obermeister Kfz Innung
Autocenter Crüger
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 519 78 30

artob Apolda e.K.
99510 Apolda-Oberroßla
☎ (0 36 44) 55 51 61

Auto Ludwig
99510 Mattstedt
☎ (0 36 44) 55 36 26

Autoteile Scholz
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 506 20

Autohaus Apolda GbR
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 55 50 65

Autohaus Fischer GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 507 20

Autohaus Langner GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 503 00

Autohaus Matt GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 50 32 11

Autohaus Meißner GmbH
99518 Niedertrebra
☎ (03 64 61) 24 20

Autohaus Olaf Scheffzük
99441 Süßenborn
☎ (0 36 43) 88 88 88

Autohaus Rosenhan GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 56 20 25

Autohaus Schmidtke e. K.
99441 Großschwabhausen OT
Hohlstedt
☎ (03 64 25) 224 19

Autohaus Scholz e.K.
99510 Apolda-Oberroßla
☎ (0 36 44) 502 30

**Automobile u. Zweiradshop
Füllsack**
99510 Apolda-Oberndorf
☎ (03 64 65) 402 33

DEKRA Automobil GmbH
99425 Weimar-Süßenborn
☎ (0 36 43) 48 91 20

Grebe, Uwe Autohaus
99510 Pfiffelbach
☎ (03 64 62) 326 04

Hahn, Auto Kfz-Werkstatt
99510 Obmannstedt
☎ (03 64 62) 322 40

Hartung, Steffen Kfz-Techniker
99510 Utenbach
☎ (0 36 44) 51 78 18

Kfz-Service Graupner
99441 Kromsdorf
☎ (0 36 43) 48 98 08

Knabe, Michael Kfz-Service
99444 Blankenhain
☎ (03 64 59) 413 08

**Kröckel, Marco Kfz-Techniker-
meister**
99439 Nermsdorf
☎ (03 64 51) 613 26

KFZ-Meisterbetrieb Bendl
99438 Vollersroda
☎ (0 36 43) 80 85 29

Pappe, Gerald
99428 Isseroda
☎ (0 36 43) 240 90

Planer & Kater GbR
Kraftfahrzeug-Innung
Weimarer Land
99510 Kösnitz
☎ (03 64 64) 76 66 04

Planer Automobile
99510 Apolda

☎ (0 36 44) 61 26 10

Prager, Udo Kfz-Werkstatt
99510 Niederreißen
☎ (03 63 73) 911 49

Raiffeisen-Technik-Trak GmbH
99439 Butteltstädt
☎ (03 64 51) 733 30

Reifendienst Werfel GmbH
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 56 28 23

Wagner, Petra Autohaus
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 56 30 67

Autocenter Crüger
99510 Apolda
☎ (0 36 44) 5 19 78 30



Tage nicht irgendwelche Stars, sondern echte „Schrauber“, die sich mit Herz und Seele dem Oldtimer verpflichtet fühlen. Im Anfangsjahr noch mit 37 Oldtimer-Freunden begonnen, melden sich heute 250 Teilnehmer aus vielen Bundesländern an.

Möglich macht dies eine Veranstaltungsstruktur, die auf einem gut funktionierenden Netzwerk von Gebietskörperschaften, Vereinen und Unternehmen aus dem Weimarer Land basiert.



ANZEIGE

Christine S. Hesse

Produzentin multimedialer Präsenzen

- Videoproduktion
- Gestaltung von Digital- & Printprodukten
- Beratung in Social Media & Marketing

post@cshesse.de • 0152 33708085 • cshesse.de



ANZEIGE



- Fahrzeuglackierung
- Sonderlackierung
- Unfallreparatur
- Industrielackierung
- Speed Repair
- Leihwagen

99510 Apolda · Gewerbepark B 87
Tel. 0 36 44 / 61 98 51 · Fax 65 25 70
www.lackierer-scherneck.de

**ANGETRIEBEN DURCH
NEUGIER, BEGEISTERUNG
UND LEIDENSCHAFT.**



ŠKODA



**Jetzt Termin zur
Probefahrt vereinbaren**

Der Neue ŠKODA SCALA.

Der SCALA geht neue Wege – gehen Sie mit und erleben Sie ŠKODA ganz neu. Entdecken Sie seine emotionale Formensprache, die es in Serie so noch nie gegeben hat. Und lassen Sie sich keines der aufregenden Highlights entgehen: Zahlreiche „Simply Clever“-Lösungen, modernste Technologien und ein hohes Maß an Sicherheit machen diesen Kompaktwagen zum perfekten Begleiter in jeder Lebenslage. Denken Sie nicht zurück, sondern voraus – mit dem Neuen ŠKODA SCALA. ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS FISCHER GMBH APOLDA

Erfurter Str. 105 - 99510 Apolda

Tel.: 03644-50720

<https://fischer-apolda.skoda-auto.de>

EIN QUARTIER DER MODERNE

Neues Bauhausmuseum eröffnet und tausende Gäste wollen es sehen

Das Bauhaus-Museum bei Nacht / The Bauhaus-Museum by night, Foto: Andrew Alberts © heike hanadalaboratory of art and architecture 2019

Ein neuer Ort der Auseinandersetzung mit den Ideen der weltweit bedeutsamen Schule für Kunst, Architektur und Design öffnete am ersten Aprilwochenende seine Drehüren. Am Gründungsort des Staatlichen Bauhauses Weimar fordert nun das neue Bauhaus-Museum zur Diskussion, der Auseinandersetzung und der sinnlichen Erfahrung heraus und bietet spannende sowie einzigartige Exponate der frühen Phase der bedeutendsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts als Grundlage.

Wie die leitende Architektin Heike Hanada am Eröffnungswochenende erklärte, sei das Museum auf einen geometrisch klaren Körper reduziert. Eine Hülle aus hellgrauem Beton verleihe dem Kubator Festigkeit und plastische Massivität. Am Gebäude befestigte Lichtlinien bringen dabei das Gebäude zum Schweben und lösen die »Schwere des Gebäudes« auf. Daher sind wohl auf den ersten Blick die fünf Raumbenen und 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche nicht zu vermuten. Doppelgeschossige Lufträume und Kaskadentreppen laden zudem zum Flanieren und Verweilen ein. Als das »Herzstück des neuen Quartiers der Moderne« bezeichnete Oberbürgermeister Peter Kleine das neue Gebäude, dessen älteste Bauhaus-Sammlung der Welt nun in einer Ausstellung den kulturellen Bogen vom ausgehenden 19. Jahrhundert über die ambivalente Moderne bis hin zur Gegenwart in ganzer Fülle auf engem Raum erlebbar mache. Das neue Museum legt mit diesem Neubau nach und stellt

sich in die Riege der drei Bauhausstädte. So ragen in Dessau der berühmte, 1926 von Walter Gropius entworfene Schulbau und die Meisterhäuser heraus. Die Berliner verwalten im Bauhaus-Archiv die weltweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte. Die Weimarer Sammlung hingegen wuchs auf 13.000 Bauhaus-Objekte an und wartete geduldig, um endlich wieder ans Tageslicht zu kommen. Immerhin tausend sind nun in der ständigen Ausstellung zu sehen. Darunter befinden sich das wohl ikonischste Objekt der frühen Jahre, die Bauhaus-Wiege von Peter Keler, aber auch Arbeiten aus der Keramikwerkstatt in Dornburg. Gleichfalls zogen edle Leihgaben von Mies van der Rohe Liegen, Regalen und Bridgetischen aus dem Haus Tugendhat in Brünn, die berühmten Lattenstühle und Stahlrohrmöbel von Marcel Breuer sowie andere Einzelstücke aus den Werkstätten ein. Walter Gropius überließ diese noch kurz vor seinem Abgang aus Weimar den städtischen Kunstsammlungen. Bei all den Stücken verknüpften die Macher die Geschichte der Designschule mit aktuellen Fragen der Lebensgestaltung und werden damit nicht nur Bauhaus-Fans, sondern auch Schüler und Wissenschaftler herausfordern.

Die zeitgleich eröffnete Ausstellung »Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900« im benachbarten Neuen Museum zeigt die Vorgeschichte des Bauhauses mit Werken des Realismus, Impressionismus und Jugendstils. Überdies greift ab dem 18. Mai eine neue Ausstellung im Haus Am Horn einzelne Aspekte der Ausstellung im Bauhaus-Museum auf.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag: 10–14.30 Uhr

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Der Freistaat Thüringen und der Bund finanzierten den Bau – ein minimalistisches Gebäude mit Glaskubus – mit insgesamt mehr als 27 Millionen Euro. Für die Ausstattung, die Ausstellung und Vermittlung standen der Klassik Stiftung 5,6 Millionen Euro zur Verfügung, die zu einem großen Teil aus EFRE-Mitteln finanziert wurden.

ES WERDE LICHT – LIVE 2019

DER KÜNSTLER FEIERT
20-JÄHRIGES JUBILÄUM



FOTO: SEMMEL CONCERTS

Deutschlands Elektronik-Pop-Künstler Nummer Eins kommt am 14. Mai in die Erfurter Messehalle: Als internationaler Meister des Global Pop bringt SCHILLER seine musikalischen Emotionen in einer neuen, aufwändigen und faszinierenden Live-Show auf die Bühne und in 15 Städten auf Tournee. Dabei feiert das erfolgreichste deutsche Ambient-Pop-Projekt 20-jähriges Jubiläum 2019! Man kennt die Musik von SCHILLER, man lässt sich von ihr berühren und dann auf eine einzigartige, berauschte Sound-Reise mitnehmen. Neben einer fulminanten Lichtshow wird auch SCHILLERs preisgekrönter Surround-Sound zu hören sein. Die aufwändige Bühnenshow wird von einer Video-Performance mit Bildern ergänzt. So verschmilzt der Zuschauer in dieser Ästhetik vollends mit den elektronischen Klangwelten und kann in die erzeugten Träume und Visionen eintauchen. Ein 360 Grad-Erlebnis für die Sinne.

SCHILLERs Klassiker dürfen beim 20jährigen Jubiläum des Musikprojekts im Jahr 2019 ebenso wenig fehlen wie neue Songs, denn Stillstand ist für den Ausnahmekünstler keine Option. Eine Art »Best of« mit frühen Songs wie »Das Glockenspiel«, »Ruhe« oder »Schiller«, mittelalte (»Sehnsucht«, »Mitternacht«, »Polarstern«) oder neuere (»Future III«, »Schwerelos«, »Ultramarin«) – das Programm fügt sich zu einem Set der Extraklasse zusammen.

Auch 2019 holt sich SCHILLER internationale Gastkünstler zu seiner aufwändigen Bühnenshow, die das Publikum in die einzigartig arrangierte musikalische Traumwelt, Stimmungen, Gefühle und Landschaften führt. Die musikalische Expedition geht weiter ...

Wir verlosen 2x2 Tickets für das Konzert am **14. Mai**. Schreiben Sie am **7. Mai** einfach eine Mail an *kirsten.seyfarth@t-online.de*. Unter den Einsendern verlosen wir die Gewinner, die dann schriftlich benachrichtigt werden.

ANZEIGE



Kurzurlaub am Zeulenrodaer Meer

Erleben Sie die einladende Flora und Fauna des Vogtlands mit ihren Rad- und Wanderwegen. Das weitläufige Außengelände rund um unser Hotel, die direkte Lage am Zeulenrodaer Meer und eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten bieten ideale Voraussetzungen für Ihren perfekten Aktivurlaub.

Weitere
Angebote und
Arrangements:
www.bio-seehotel-zeulenroda.de

Ferien Special XL Arrangement

UNSERE LEISTUNGEN

- 5 x Übernachtung
- 5 x Bio-Frühstücksbuffet
- 5 x Dinnerbuffet oder Menü
- 1 x kleine Überraschung für Ihre Kinder bei Anreise auf dem Zimmer, Nutzung des Panorama Spa, kostenfreier Pakplatz am Haus, und vieles mehr. Ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Silvester)

ab € 535,00 pro Erwachsenenem

im Familienzimmer (Landseite), bis zu zwei Kinder bis einschl. 12 Jahre übernachten kostenfrei im Zimmer der Eltern.

Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG
Bauerfeindallee 1 | 07937 Zeulenroda-Triebes
Tel +49 36628 98-0 | info@bio-seehotel-zeulenroda.de



Ford Kuga

Überall zu Hause.

FORD KUGA TREND

Audiosystem CD, Klimaanlage, manuell, Geschwindigkeitsregelanlage mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Ford Power Startfunktion, MyKey Schlüsselsystem

Bei uns für

€ **24.990,-¹**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga Cool Connect: 9,1 (innerorts), 6,2 (außerorts), 7,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 164 g/km (kombiniert).



Neu- und Gebrauchtwagen
Finanzierung · Service
Karosseriewerkstatt · Mietwagen
Zubehör · Reifenservice

Im Dorfe 26/44a
99518 Niedertrebra



Tel.: 036461/2420
Fax: 036461/24224



info@autohaus-meisner.de
www.autohaus-meisner.de

¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Trend 1,5-l-EcoBoost-„4x2“-Benzinmotor 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP.

ImpulsRegion